

Vorbemerkungen	7
----- 2000 -----	
Zum neuen Rechner	8
----- 2001 -----	
Betrachtungen zur Heiterkeit stimmen nicht alle froh	9
Zu Fundamentalisten	10
Zu Rudolf Steiner	11
----- 2002 -----	
Kritische Einstellung gegenüber Medikamenten?	13
Woher kommt dieses Interesse am Thema Wahrnehmung?	14
----- 2003 -----	
Zur Supervision	16
----- 2004 -----	
Zu Firmenseminaren	17
Zu den Vorsätzen eines Religionslehrers	18
----- 2005 -----	
An einen Systemkritiker	20
An eine japanische Studentin der Kunstgeschichte	22
----- 2007 -----	
Ein winziger Ausflug in die Sinologie	23
----- 2008 -----	
An die ZEIT zum Mobilfunk	24
Möglicherweise vergeblich	29
An einen tanka-liebenden Literaturwissenschaftler	31
An Prof. G. zu Haikus und zu seinem Buch	33
An Prof. G. zum BWL-mäßigen Denken	35
Reklame für einen Krimi	36
Stellungnahme des Freizeitphilosophen zur Sahne	37
Zum Behörden-Irrsinn und zum Sinn des Lebens	37
----- 2009 -----	
Dreimal an Prof. N. zu Raffaels "Schule von Athen"	41
Wer baut, der kann was erleben	46

----- **2010** -----

Zu einem rosafarbenen Roman	48
Ken Wilbers wahre, schöne und gute Erleuchtung	49

----- **2011** -----

Fragen an den Theologie-Prof. R.	51
An Prof. P. zur Software und zum Internet	55
Zweimal an Karl-Freunde	56
Fragen an den Theologie-Prof. R. zu seinem Buch	59
Zu einem "Mystik-Seminar"	61
Zur großen Freude an Kapuzen	63
Zu einem Japanischen Abend	64
Zweimal an Prof. F. zum Gehirn	65
Handtaschenraub und Dreckschleudern	70
Stanzel auf der Hotelterrasse	71

----- **2012** -----

Zu einem sehr teuren Medikament	72
An Prof. V. zu einem Buch von ihm	74
Angebot an Frau O.	76
Ein Praktikum?	80
Zu einem Grass-Streit in einer Büchersendung	81
Gesehenwerden und Sekt trinken	83
Bemerkungen zum Deutschlandfunk	83
An Prof. G. zum "Erweiterten Geist"	84
An Prof. Sch. zur "Virtusphere"	88
An den NDR-Intendanten	89
Zu einem Lesekreis	90

----- **2013** -----

Zu einem erstaunlichen Buch von Shlomo Sand	91
Zum "Eso-Virus"	94
Zu Katzen	95
Zweimal an Prof. T. zu Übersetzungen / Übertragungen	95
Zum einträglichen Verwirren	98
Zu einem Dürer-Buch	100

----- **2014** -----

Hatte Penrose den falschen Beruf?	101
Christlicher Rohrstock und Frauen	102
Zum Studieren und zu Bieris Perlmann	104
Zu Zuckerschäden	106
Drei Gesichter	107
Zum allgemeinen Geist	107

Lektorat und Layout	108
Traumbesuch	110
----- 2015 -----	
Ein NDR-Interview	111
Selbstverlegen hat nicht nur Nachteile	111
Zur Firma Hell	112
Zum "Konsumzwang"	113
Zum Advent	115
----- 2016 -----	
Zum Geburtstag	115
Zum Arbeitsamt	116
An den SPIEGEL	116
Wieviel Zeit bleibt?	118
<i>Hacker</i>	119
Glasfaser für jeden Haushalt?	120
CETA	121
<i>Fan-Dealer</i> und schlimmere Betrüger	122
<i>Internetbanking</i>	125
Zur Olympiade	126
Rentenerhöhung	126
Universalien und Gedanken	127
Verschenkbare Bücher?	130
----- 2017 -----	
<i>Smartphone</i>	132
Zu viel Negatives?	133
Ein schönes Wort: Deppenleerzeichen	134
Zur Herstellung von Büchern	136
<i>political correctness</i>	137
Hararis kurze Geschichte	138
Mit anderen Augen	139
Prag 1968	140
<i>Crack</i> in der <i>dish</i> ?	141
Gegen Demokratie?	141
Fehlender Aus-Schalter	142
Zum Luther-Rummel 2017	143
"Überdenken" reicht nicht	144
Menasse, Morsbach und Zeh	145
----- 2018 -----	
Wieso gerade Zypern?	147
Zu Siddhartha Mukherjees "Gen"	148

Einbandtext:

Immer wieder hörte ich: *Das sollte veröffentlicht werden!* Also gut: hier liegt jetzt eine Auswahl von Brief- und E-Mail-Texten vor. Es werden, manchmal schnipselhaft, manchmal ausführlicher, recht verschiedenartige Themen angesprochen. Es gibt Alltägliches und Philosophisches, Ernstes und Spaßiges.

Etwas schwer verdaulich könnten z.B. die drei E-Mails zu Raffaels "Schule von Athen" wirken. Ich konnte das aufgrund der Komplexität des Themas leider nicht einfacher darstellen.

Andere Texte zur Philosophie wirken vielleicht etwas schräg. Nun ja, dieses Fach... Ich habe mich bemüht, hier nicht zu viel davon zu bringen, denn es sollte ja nicht zu einseitig werden.

Zu Leserbriefen: Es gab (neben drei allgemein lobenden) bisher vier mit konkreten Fragen.

1.) Zwei Leser bezogen sich auf meinen 2012er Brief an Prof. V. (S. 74 f.), sie waren dort über "*multiple Kreisprozesse oder reentrante Prozesse*" gestolpert und baten um Erläuterung.

Meine Antwort: Mit Kreisprozessen sind meist die bekannten Rückkopplungsprozesse gemeint: Ausgangswert wirkt zurück auf Eingangswert (und wirkt berichtigend).

2004 fiel mir ein Buch von Edelman und Tononi "*Gehirn und Geist*" in die Hände. Das mit dem Begriff "reentry" (reentrante Prozesse) Beschriebene faszinierte mich.

Die normale "Rückkopplung" war mir seit der Berufsschulzeit vertraut, und ich wunderte mich später als Psychologiestudent, daß plötzlich jemand glaubte, mit dieser Rückkopplung etwas Neues entdeckt zu haben.

Dagegen waren mir die reentranten Prozesse nicht bekannt, obwohl sie erstmals in der Informatik beschrieben worden sind. Sie umfassen im Gegensatz zur Rückkopplung viele parallel geschaltete Wege. Und reentrante Prozesse dienen nicht in der Weise der einfachen Rückkopplung der Berichtigung oder Fehlerminimierung.

Edelman und Tononi ging es wohl darum, Bewußtsein als ein Geschehen darzustellen, das mit reentranten Prozessen zu tun

hat, die viele verschiedene Gruppen von aktiven Neuronen mit jeweils eigener Spezialisierung zur Zusammenarbeit bringen. (Allerdings ist mir so, daß die beiden meinten, diese Prozesse seien **identisch** mit dem Bewußtsein. Das meine ich nicht.)

Später dachte ich, mehr oder weniger komplizierte Kreisprozesse sind nicht nur im Gehirn, sondern in ähnlicher Form im gesamten lebendigen Organismus und sogar darüber hinaus zu finden. Nämlich bei dessen Interaktion mit der Umwelt. An der Wahrnehmung beteiligt ist ja nicht allein das - ziemlich zurückgezogen existierende - Gehirn, sondern auch der Leib mit seinen zahlreichen Antennen und Leitungen und eben auch Prozessen, Erlebnissen; das Gehirn bündelt nur - in der Evolution gab es zuerst eine empfindliche Peripherie, erst später ein nervöses Zentralorgan.

2.) Ein Leser bezog sich auf meinen 2011er Brief an Prof. R. (S. 51 ff) und schrieb, ich hätte dort zwar Interessantes zu Gottesdefinitionen, zur Bibel und zu den Vorteilen von Religionen angeführt, meine Bemerkungen zu den Nachteilen von Religionen seien dagegen wohl zu kurz gekommen.

Meine Antwort: Das stimmt. Dort hatte ich nur allgemein von Geistverneblung und von "religiös" motiviertem Foltern und Töten gesprochen. An anderer Stelle schrieb ich mehr dazu. Schöner beschrieb es Harari in seinem Buch "*21 Lektionen für das 21. Jahrhundert*".

Harari führt hier an, daß es in mancherlei Hinsicht sehr wenig Unterschiede zwischen - zum Beispiel - dem schiitischen Iran, dem sunnitischen Saudi-Arabien und dem jüdischen Israel gebe: Sie alle seien bürokratische Nationalstaaten, sie alle würden eine mehr oder weniger kapitalistische Politik betreiben, sie alle würden ihre Kinder gegen Polio impfen, sie alle würden beim Bombenbau auf Chemiker und Physiker setzen. Viel Übereinstimmung also.

Wie nun aber Sorge man dafür, daß Menschen dem einen Menschenstamm loyal ergeben sind, dem anderen dagegen feindselig gegenüberstehen? Dazu würden sich die Religionen u.a. verschiedener Riten, Rituale und Zeremonien bedienen.

Geschichtsfälschung ist natürlich ebenfalls hilfreich beim Säen von Zwietracht.

3.) Ein Leser bezog sich auf meinen 2017er Brief an die Professoren Latif und Ott (S. 145) und schrieb, auch er hätte das betreffende Interview gelesen, fände meine Kritik zwar prinzipiell gut, wolle nun aber wissen, ob ich "nur klug daherrede", oder auch selbst umweltverträgliches Verhalten zeige.

Meine Antwort: Ich kopiere dazu einen Auszug aus einer Mail, die ich 2012 an einen Freund schickte (der hatte mir eine ähnliche Frage gestellt):

"Wir halten uns mit Konsum zurück (nicht alle paar Jahre neue Möbel; kein Smartphone) / wir sparen Strom (keine Geräte im Standby-Betrieb; Kühlschrank auf 8°) / seit 2011 beziehen wir echten Ökostrom von einem der vier seriösen Anbieter / wir versuchen, verantwortungsvoll mit Wasser umzugehen (sind sparsam; verwenden ein bes. umweltfreundliches Waschmittel und außerdem keine dusseligen Haushaltsreiniger) / wir achten darauf, wenig Müll zu erzeugen (kaufen z.B. keine Getränke in Plastikflaschen, kaufen keinen Weihnachtsbaum) / wir haben zusammen nur einen PKW (untere Mittelklasse, max. 5.000 km p.a., kein Warmlaufenlassen) / seit März '91 sind wir nicht mehr geflogen, weil das die schmutzigste Reise-Art ist / wir essen seit vielen Jahren kein Fleisch / wir kaufen einige Lebensmittel im Bio-Laden / wir sind Kunden einer "grünen" Bank / wir spenden an Organisationen, die zum Ausgleich der Taten partiell verantwortungsloser Politiker (und Wähler) nötig sind / [...]"